



ALLIANZ FÜR BAD HONNEF

Die Fraktionen von CDU, FDP und von der Liste BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben beschlossen, für die Ratsperiode von 2009 bis 2014 eine **ALLIANZ FÜR BAD HONNEF** einzugehen. Ziel ist es, gemeinsam die Stadt qualitativ voran zu bringen und dabei das politische und gesellschaftliche Klima innerhalb der Stadt Bad Honnef zu verbessern. Bad Honnef soll noch lebens- und noch lebenswerter werden, das Wir-Gefühl soll gestärkt werden. Dabei sind wir selber offen für konstruktive Kritik und Mitarbeit zum Wohle der Stadt Bad Honnef.

In einvernehmlicher Absprache wurden zu den folgenden Themen die angeführten Nah- und Fernziele aus den gebildeten Arbeitsgruppen für das politische Handeln vereinbart und durch die entsprechenden Gremien angenommen.

Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Umwelt, Verkehr

Bad Honnef ist Bestandteil der Region Bonn / Rhein-Sieg-Kreis, die zu den wirtschaftlich aufstrebenden Regionen Deutschlands und Europas gehört. Dadurch bieten sich Bad Honnef vielfältige Chancen für ein gesundes Wachstum, welche die Stadt mehr als in der Vergangenheit nutzen muss.

Eine intakte Umwelt ist der wesentliche Faktor für die Attraktivität einer Stadt als Wohnort. Daher gilt es, Natur und Umwelt zu erhalten und zu beschützen - auch aus Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen.

Stadtentwicklung

- Unser Ziel ist die Erarbeitung einer integrierten Stadtentwicklungskonzeption für Bad Honnef unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung, der Verkehrssituation sowie aller Faktoren, die für den Erhalt bzw. die Verbesserung der Lebensqualität relevant sind.*
- Wir wollen die Attraktivität des Bereiches Bahnhofstraße / Saynscher Hof / Hauptstraße steigern. Dabei kommt dem Komplex „Saynscher Hof / Post“ die Schlüsselrolle zu, weil er die Lagen Hauptstraße und Bahnhofstraße miteinander verbindet.
- Unser Ziel ist die Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels- und Dienstleistungsangebots auf der Basis eines zu beschließenden Einzelhandels- und Zentrumskonzeptes.*
- Zur weiteren Entwicklung Aegidienbergs als attraktiver Wohnstandort streben wir eine Neugestaltung des Aegidiusplatzes als vitales Ortszentrum an.*

Planen und Bauen

- Der im Planungsausschuss beschlossene Kompromiss für die Entwicklung des Selhofer Südens hat für die gesamte Wahlperiode Bestand.
- Um neue Zukunftsperspektiven für unsere Stadt zu eröffnen, wird die Suche nach Institutionen, Einrichtungen bzw. innovativen Unternehmen aktiv betrieben.
- Bei neuen Baugebieten werden wir durch sinnvolle baurechtliche Vorgaben ökologisches Bauen sowie die Verwendung regenerativer Energieformen und Konzepte der Kraft-Wärme-Kopplung in Zusammenarbeit mit der Bad Honnef AG fördern.
- Bei bestehenden Gebäuden (privaten und öffentlichen) sollen ökologische und energetische Verbesserungen unterstützt werden.
- Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen ist eine vielseitige Bebauung - auch unter Einbeziehung innovativer, generationsübergreifender Wohnkonzepte - zuzulassen, die sich am Gesamtbild der Stadt (z.B. Fassadengestaltung) orientiert. Eintönige Wohnsiedlungen wollen wir vermeiden.
- Die strenge Trennung von Wohnen und Arbeiten ist nicht mehr zeitgemäß und deshalb zurückzuführen.
- Wir setzen uns ein für eine Förderung der Schließung von Baulücken durch Aktualisierung und Nutzung des Baulückenkatasters.

Umwelt

- Wir setzen uns dafür ein, dass die Ergebnisse der Studie "EnergieRegion Rhein-Sieg - Maßnahmen und Projekte" (2009) schnellstmöglich in Bezug auf ihre Umsetzbarkeit für Bad Honnef ausgewertet und angewandt werden.
- Die gewachsenen Grünflächen und Parks in unserer Stadt bleiben als „grüne Lungen“ erhalten. Der Baumbestand ist zu schützen, darüber hinaus sollen in den Parks, z.B. Reitersdorfer Park, sowie entlang der Straßen weitere Bäume zur Verbesserung der Luftqualität sowie zur Aufwertung des Stadtbildes gepflanzt werden.*
- Zur Sicherung und Entwicklung des Siebengebirges ist eine interkommunale Struktur / Kooperation zu schaffen.*
- Zur Sicherung der bestehenden Qualität des Naturparks sind unter Gewinnung entsprechender Zuschüsse geeignete Maßnahmen zum Schutz der Buchenwälder sowie der Feucht- und Trockenbiotope zu treffen.
- Unsere Stadt sollte zudem die Trocken- und Feuchtbiotope auf ihrem Gebiet verstärkt pflegen - einerseits offene Landschaftsstrukturen z.B. entlang des Schmelztals, andererseits Geröllhalden und südgelegte Steilhänge.*

Verkehr

- Unser Ziel ist die Schaffung einer in jeder Hinsicht zufrieden stellenden Parkplatzsituation in der Innenstadt durch ein integriertes Parkhaus Saynscher Hof sowie die Realisierung eines Parkleitsystems.*
- Wir wollen das Radwegenetz zur Erhöhung der Sicherheit auf der Basis des Radwegekonzeptes bedarfsgerecht und unter besonderer Berücksichtigung der Schulwege ausbauen. Priorität haben dabei die Rhöndorfer Straße, die Linzer Straße, die Rottbitzer Straße sowie der Straßenverlauf vom Honnefer Kreuz bis zum Schwimmbadübergang Berck-sur-Mer-Brücke.*
- Wesentliche Erleichterung bilden Rückbau und Vermeidung von Barrieren durch Absenkung von Bordsteinen an Kreuzungen und Übergängen.*
- Um die Verkehrsbelastungen in der Stadt zu reduzieren, setzen wir uns ein für ein bedarfsgerechtes Angebot an Grundversorgungsmöglichkeiten in den Ortsteilen unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Einzelhandelsgutachtens.
- Zur Entzerrung des Verkehrs, der Erhöhung der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern sowie zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt muss nach einer Verbesserung der bestehenden Bedingungen gesucht werden.*
- Wir setzen uns ein für den Ausbau und eine Intensivierung des ÖPNV unter Anbindung des Berg- und Talbereichs an den Rundverkehr Königswinter.*
- Die Sanierung des städtischen Straßennetzes ist für uns auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe bedarf der Strukturierung und der Prioritätensetzung für die einzelnen Maßnahmen.*
- Wir favorisieren grundsätzlich Kreisell- gegenüber Ampel- und Kreuzungslösungen.
- Unser Ziel ist die Realisierung eines Wohnmobilparkplatzes, z.B. an der Endhaltestelle.*

Visionen

- Zu Schutz und Erhalt der Buchenwälder im Stadtwald wird geprüft, ob sich die bestehenden Buchenhochwälder aus der Bewirtschaftung nehmen lassen. Eine Flächenstilllegungsprämie kann zudem günstiger für die Stadtkasse sein.
- Heranführung der Stadt an den Rhein (Konzept der Montag-Stiftung), z.B. mit der Zusammenlegung der Endhaltestelle der Stadtbahn und des Bahnhofs.
- Entwicklung zu einer „energieautarken Stadt“ unter Federführung der Bad Honnef AG mit den Parametern:
 - Einstieg in die eigene Produktion von Energien aus regenerativen Quellen
 - Beteiligung an solchen Projekten
 - Orientierung auf dezentrale Energieerzeugung
 - Förderung von Energiegewinnung und -einsparung an und in Gebäuden privater wie öffentlicher Träger
 - Orientierung auf Kraftwärmekopplung bei Neubaugebieten und wenn möglich auch im Bestand
- Vorschläge und Maßnahmen zum Klimaschutz sind in einem lokalen Konzept zu bündeln.

Wirtschaft, Finanzen, Haushalt

Eine florierende lokale Wirtschaft sowie ein gesundes Bevölkerungswachstum sind eine Grundlage für die Steigerung der Einnahmen und damit für die Leistungsfähigkeit unserer Stadt zum Wohle aller Bürger. Bad Honnef ist darum als zukunftsorientierter Gewerbe- und Tourismusstandort zu sichern, auszubauen und zu fördern.

Die beschlossene zeitnahe Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll die Rahmenbedingungen verbessern. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung zur Sicherung des Bestandes und zur Neuansiedlung von Handel und Gewerbe. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu gewinnen.

Wirtschaft und Wirtschaftsförderung

- Die Fortschreibung des Bebauungskonzeptes der Brachflächen „Am Saynschen Hof“ und des Postareales ist für uns eine Schwerpunktaufgabe.
- Eine intensive Vermarktung des Gewerbegebiets Dachsberg sowie des Business-Parks in Rhöndorf soll durch eine aktive Teilnahme an überregionalen Messen mit schlüssigen Konzepten vorangebracht werden.
- Unser Ziel ist eine aktive Unterstützung der Initiativen, die sich für die Entwicklung der Wirtschaft in unserer Stadt einsetzen, z.B. die Innenstadtgemeinschaft „Centrum Bad Honnef e.V.“
- Die beschlossene Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll zügig umgesetzt werden.
- Wir streben die Zertifizierung unserer Stadtverwaltung als „Mittelstandsorientierte Verwaltung“ an mit der Einführung eines zentralen Ansprechpartners zur kundenorientierten Unterstützung bestehender und neuer Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe in allen städtischen Genehmigungsverfahren mit den Zielen: Beschleunigung, Effizienz und Transparenz.
- Der Hebesatz der Gewerbesteuer soll regelmäßig auf die Möglichkeit der Senkung überprüft werden.*
- Unser Ziel ist die Stärkung Bad Honnefs als Gesundheitsstadt durch Ansiedlung neuer Gesundheitsunternehmen (Ratsperiode).
- Wir setzen uns für die Förderung des Tourismus unter Anbindung an die Region Siebengebirge als Teilaufgabe der künftigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit Unterstützung der FHS (Anfang 2010) ein.
- Unser Ziel ist es, die Eigenständigkeit der Stadtparkasse sowie der Bad Honnef AG zu erhalten

Haushalt und Finanzen

- Wir wollen die Aufbau- und Ablauforganisation im Bereich der Stadtverwaltung optimieren mit dem Ziel, eine bürger- und mittelstandsfreundliche Verwaltung zu organisieren und dabei gleichzeitig die Kosten zu senken.
- Wir streben eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit zum Beispiel mit Königswinter in Abstimmung mit Politik und Verwaltung beider Städte (laufende Aufgabe in der Ratsperiode) an.
- Strategischen Ziele im Rahmen des NKF zum HH 2010 in Zusammenarbeit mit allen Fraktionen und der Verwaltung sollen kurzfristig erarbeitet werden.
- Die Formulierung von Zielen des kommunalen Handelns soll abgeschlossen und eine einheitliche Kennzahlstruktur zur Unterstützung des Controllings (in 2010) erarbeitet werden.
- Wir wollen die Umsetzung der Vorschläge für einen Bürgerhaushalt zur höheren Transparenz der Finanzplanung für den Bürger.
- Unser Ziel ist die Förderung sinnvoller PPP-Projekte und Kontraktmodelle in Verbindung mit BHAG und Wirtschaft.
- Mögliche finanzielle Spielräume zur Optimierung der Bildung sollen genutzt werden.*
- Wir streben die Förderung der Stiftungen in der Stadt Bad Honnef an zur Steigerung der Lebensqualität zum Gemeinwohl der Bürger.

Gesundheit

- Unser Ziel ist die Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Beitritt zum gesunden Städtenetzwerk.
- Der größten Arbeitgeber der Stadt (CURA) soll in die Aktivitäten der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung eingebunden werden.
- Wir wollen diese neue Struktur für eine interkommunale Zusammenarbeit, zum Beispiel mit Königswinter, nutzen.

Vision

- Die Stadt darf nicht über ihre Verhältnisse zu Lasten zukünftiger Generationen wirtschaften. Voraussetzung für finanzielle Souveränität und damit Grundlage für eigenständiges kommunales Handeln ist ein ausgeglichener Haushalt.

Bildung, Sport, Familie und Kultur

Bildung und Erziehung sind Schlüsselfunktionen für individuelle Lebenschancen in unserer Gesellschaft. Wir haben in Bad Honnef die Verantwortung für die Rahmenbedingungen, in denen frühkindliche Erziehung und Bildung, die schulische Bildung und Erziehung sowie die Berufsausbildung und Weiterbildung stattfinden.

Bad Honnef ist die Stadt des Sports. Dabei sind uns bedarfsgerechte Sportangebote für alle Altersgruppen wichtig, die unterschiedlichen Interessen entsprechen und sich frühzeitig auf Nachfrageschwankungen und Trends einstellen.

Unser Ziel ist eine vorausschauende Familien- und Sozialpolitik, von der alle Generationen profitieren, die Chancengleichheit und die individuelle Entfaltung fördert und Familien attraktive Wohnungs-, Bildungs- und Freizeitangebote bietet. Freiwillige kulturelle Angebote sind die Knoten im sozialen und kulturellen Netzwerk, das unsere Stadt zusammenhält und lebenswert macht.

Bad Honnef – Familienfreundliche Stadt der Bildung und des Sports mit attraktivem Freizeit- und Kulturangebot wollen wir zum Markenzeichen unserer Stadt entwickeln.

Bildung

- Wir unterstützen eine erfolgreiche Realisierung der Verbundschule (städt. Haupt- und Realschule) mit einem attraktiven Ganztagsangebot, das unterschiedliche Talente fördert und für alle finanzierbar ist.
- In Aegidienberg wollen wir ein weiterführendes Schulangebots durch eine Zweigstelle der Verbundschule aufbauen.
- Die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen soll durch integrierte Angebote und bedarfsgerechte Förderung gewährleistet werden.
- Die Sanierung der städtischen Schulen wollen wir als Prioritätsaufgabe für ein optimales Lernumfeld fortsetzen.*
- Der frühkindlichen Entwicklung soll in den Kindergärten verbessert und gefördert werden.
- Wir streben den Aufbau eines kommunalen Bildungsnetzwerks an unter Beteiligung von Kindergärten, Schulen, FH, Stadtjugendring, Weiterbildungs- und Kultureinrichtungen, Vereinen, Unternehmen, Kirchen und Verbänden.
- Wir unterstützen eine engere Kooperation zwischen städtischen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft.
- Musikschule und Stadtbücherei sollen erhalten werden.*

Sport

- Die Ergebnisse des Sportentwicklungskonzepts sollen entsprechend der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt werden.*
- Unser Ziel ist eine engere Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen angesichts des Ausbaus der Ganztagsangebote an den Schulen.
- Wir wollen die ganzjährige Ausübung des Schwimmsports und des Schulschwimmens sicherstellen.*
- Wir streben eine engere Verzahnung zwischen Breiten- und Spitzensport an.
- Unser Ziel ist die Entwicklung alternativer Finanzierungs- und Unterhaltungskonzepte für städtische Sportstätten außerhalb der jährlichen Sportpauschale.

Familienpolitik und Soziales

- Wir wollen die Kindergartenbeiträge schrittweise senken (entsprechend der finanziellen Möglichkeiten) mit dem Ziel, sukzessive einen beitragsfreien Kindergartenbesuch zu realisieren.*
- Unser Ziel ist die Erweiterung des bedarfsgerechten Angebots an qualifizierter Ganztagsbetreuung von Kindern zwischen ein und drei Jahren.*

- Wir wollen eine Familienkarte für Bad Honnef einführen.
- Unser Ziel ist eine familienfreundliche Gestaltung der Preise bei Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten, die insbesondere die Bedingungen der Alleinerziehenden besser berücksichtigt.*
- Wir wollen die Tagesmüttervermittlung unterstützen und ehrenamtliches Engagement für die Stadt durch eine Ehrenamtskarte fördern.*
- Unser Ziel ist die Unterstützung des Auf- und Ausbaus des „Lokalen Bündnisses für Familien“.
- Die Steigerung der Attraktivität und der Sicherheit der Kinderspielplätze sind uns ein wichtiges Anliegen.*
- Wir werden die Ideen, Anregungen und Anforderungen der Jugendlichen in Bad Honnef ernst nehmen und uns für attraktive Freizeitangebote in der Innenstadt und den Stadtbezirken (z. B. des Jugendtreffs Aegidienberg) einsetzen.*
- Wir wollen die Möglichkeiten für ganzjähriges Schwimmen schaffen bzw. verbessern (z.B. Traglufthalle; Lehrschwimmbecken Aegidienberg).*
- Wir unterstützen Integrationsprozesse, die Chancengleichheit und das gegenseitige Verständnis zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund fördern.

Kultur

- Unser Ziel ist die Unterstützung der Nutzung attraktiver Freiflächen und Räume zur künstlerischen Entfaltung und Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen, z.B. die Realisierung eines Kulturpfades.
- Die kulturellen Angebote für Jugendliche sollen erweitert werden, z.B. durch Kino, Konzerte und Disco.
- Wir streben eine Förderung kultureller Partnerschaften zur Intensivierung nationaler und internationaler Kontakte an.
- Wir wollen, dass die Insel Grafenwerth für kulturelle Veranstaltungen vermehrt genutzt werden kann.
- Unser Ziel ist eine Vernetzung der Kulturanbieter in der Region und Beteiligung an überregionalen Kulturveranstaltungen.

Visionen

- Weiterentwicklung der Verbundschule, Etablierung eines weiterführenden Schulangebots in Aegidienberg, Vernetzung aller städtischen und privaten Bildungseinrichtungen in Bad Honnef und Einbeziehung regionaler Bildungseinrichtungen zur Schaffung einer lernenden Region.
- Schaffung einer optimalen Sportinfrastruktur in Bad Honnef Tal und Aegidienberg mit Mehrfachsporthalle auf dem Berg und Ganzjahresschwimmen im Tal.
- Familienfreundliche Stadt mit optimalem Bildungs-, Entwicklungs-, Betreuungs- und Freizeitangebot für Familien, Senioren und Jugendliche.
- Schaffung eines kulturspezifischen Veranstaltungsprofils für Bad Honnef

* ausgabenrelevant

Bad Honnef, 27. Oktober 2009

Cornelia Nasner

Carl Sonnenschein

Burkhard Hoffmeister

Sebastian Wolff

Rainer Quink

Michael Oswald